



# DER EUROPÄISCHE SOZIALFONDS IN BERLIN – SO VIELFÄLTIG WIE DU UND ICH



## Wie die EU Chancengleichheit schafft

Für die Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) bestehen unterschiedliche Voraussetzungen und Zugangschancen zum Arbeitsmarkt, zu Bildung und zu sozialer Teilhabe. Unter dem Begriff der Teilhabe ist die aktive Beteiligung von Menschen am politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben zu verstehen. Benachteiligungen können durch viele Gründe entstehen, z. B. durch niedrige Bildungsabschlüsse, körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, fehlende Integrations- und Weiterbildungsangebote, Sprachbarrieren oder Ungeübtheit im Umgang mit modernen Digitaltechnologien. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben sich dazu verpflichtet, „eine harmonische Entwicklung der Union als Ganzes zu fördern“. Das gemeinsame Ziel ist, die verschiedenen Regionen in ihrer Entwicklung anzugleichen, damit die Menschen in der gesamten EU einen guten Lebensstandard haben. Dieses Ziel möchte die EU finanziell unterstützen. Deshalb wurden die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) aufgelegt. Diese Fonds sind der zweitgrößte Haushaltsposten im EU-Haushalt. Indem sie Wachstum und Beschäftigung fördern, sollen die ESI-Fonds zum wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt der Union beitragen.

## Der Europäische Sozialfonds (ESF)

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist einer der ESI-Fonds. Ziel des ESF ist es, die Arbeitslosigkeit in Europa zu bekämpfen und das Potenzial der Arbeitskräfte in jedem Mitgliedstaat durch Bildung zu fördern und zu stärken. Die heutige Arbeitswelt verändert sich vor allem durch die Digitalisierung immer stärker. Durch die konkrete Förderung von Projekten beispielsweise im Bereich der beruflichen Bildung trägt der ESF dazu bei, dass sich die Beschäftigten an diese Arbeitswelt anpassen können. Der ESF hat das Ziel, Benachteiligungen abzubauen, den Berlinerinnen und Berlinern einen gleichberechtigten Zugang zu Berufschancen zu ermöglichen und so zu sozialer Teilhabe beizutragen.

## Ziele der ESF-Förderung in Berlin

Zum Abbau der beschriebenen Benachteiligungen hat die Europäische Kommission Ende 2014 Mittel aus dem ESF im Umfang von insgesamt 215 Mio. Euro für Berlin bereitgestellt. Diese 215 Mio. Euro werden in derselben Höhe durch weitere Mittel, wie z. B. Mittel aus dem Land Berlin, aufgestockt. Jeder Euro, den die EU investiert, wird also in Berlin mit einem weiteren Euro ergänzt.

Im Sommer 2021 hat die Europäische Kommission für Berlin zusätzliche ESF-Mittel in Höhe von 38 Mio. Euro bewilligt. Diese zusätzlichen Mittel sind Teil der europäischen REACT-EU-Initiative. Sie zielen darauf, die sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie zu bekämpfen und die Erholung der Wirtschaft nach der Pandemie zu unterstützen.

In welchen Bereichen gefördert wird und welche Ziele mit der Förderung verfolgt werden, ist im Operationellen Programm (OP) festgelegt. Das Operationelle Programm ist ein Planungsdokument, das die Förderbereiche des ESF im Land Berlin beschreibt. Es wurde vom Land Berlin entwickelt und von der Europäischen Kommission genehmigt. Im OP werden die drängendsten Probleme in Berlin beschrieben. Die Europäische Strukturförderung ist in der Förderperiode 2014 bis 2020

nach dem europäischen Wachstumskonzept „Strategie Europa 2020“ ausgerichtet. Das gilt auch für den ESF. Für den ESF in Berlin wurden vier Förderschwerpunkte festgelegt. In den Förderschwerpunkten kommen insgesamt 28 Förderinstrumente zum Einsatz.

## Die vier Förderschwerpunkte beziehen sich auf folgende Themen:

### Förderschwerpunkt A: Nachhaltige und hochwertige Beschäftigung | Instrumente 1 bis 7

Die sieben Instrumente dieses Förderschwerpunktes unterstützen die Gründung neuer Unternehmen, die Qualifizierung von Beschäftigten und den Zugang von Frauen zu Beschäftigung.

### Förderschwerpunkt B: Soziale Inklusion, Bekämpfung von Armut und Diskriminierung | Instrumente 9 bis 13 neu

In diesem Förderschwerpunkt werden fünf Förderinstrumente umgesetzt. Sie verfolgen das Ziel, langzeitarbeitslose und benachteiligte Menschen bei ihrer (Wieder-)Eingliederung in das Beschäftigungssystem zu unterstützen. Hierdurch sollen Armut und soziale Ausgrenzung in Berlin verhindert werden.

### Förderschwerpunkt C: Bildung und lebenslanges Lernen | Instrumente 15 bis 23

Mit den insgesamt acht Instrumenten werden junge Menschen in der Schule, beim Übergang zwischen Schule und Ausbildung und bei der Aufnahme einer Arbeit unterstützt und die Weiterbildung von Arbeitslosen gefördert.

### Förderschwerpunkt E: Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie | Instrumente 30 bis 37

Die acht Instrumente, die aus der REACT-EU-Initiative finanziert werden, zielen vor allem auf Schülerinnen und Schüler sowie auf weitere Gruppen, die in besonderem Maße von den Folgen der Pandemie betroffen sind. Darüber hinaus werden innovative Gründungen in den Bereichen Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft gefördert.

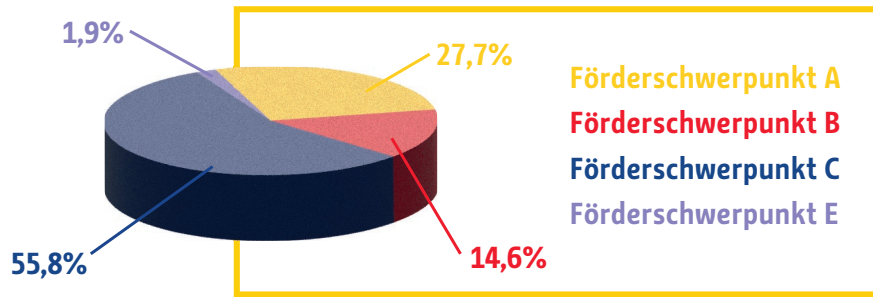
## Wer profitiert vom ESF?

Der ESF unterstützt zum einen benachteiligte Gruppen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft. Zum anderen können die Berlinerinnen und Berliner durch die Teilnahme an ESF-geförderten Projekten der Ausbildung, Weiterbildung und beruflichen Orientierung profitieren. Beantragt werden die Fördermittel von den Einrichtungen, die die Maßnahmen anbieten. Dies sind vor allem Bildungsträger, soziale Einrichtungen, öffentliche Verwaltungen und Unternehmen.



In den Jahren 2015 bis 2021 wurden aus dem Berliner ESF-Programm **1.681 Projekte** mit Gesamtkosten von knapp 496 Mio. Euro bewilligt. Der ESF beteiligt sich an diesen Kosten mit rund **248 Mio. Euro**. Mit den Projekten wurden seit 2015 insgesamt **91.758 Berlinerinnen und Berliner** erreicht. Im Jahr 2021 haben 13.332 Personen mit der Teilnahme an einem ESF-geförderten Projekt begonnen.

Von 2015 bis 2021 wurden Frauen und Männer mit den ESF-geförderten Projekten etwa zu gleichen Teilen erreicht. Einen Schwerpunkt legt der ESF auf die Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. 55 % der Personen, die bis Ende 2021 mit einem ESF-geförderten Projekt begannen, waren unter 25 Jahre alt. Die Hälfte der erreichten Personen hatte einen Migrationshintergrund.



Für die Förderung in den vier Förderschwerpunkten des Programms können die folgenden Beispiele angeführt werden:

### Förderschwerpunkt A

- In den Jahren 2015 bis 2021 nahmen 3.306 Frauen an Projekten teil, in denen sie Hilfestellung beim beruflichen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt oder bei einem Berufswechsel erhielten (Instrument 1).
- 9.313 Personen aus der Kulturwirtschaft erhielten eine Qualifizierung, die darauf zielte, sie wirtschaftlich erfolgreicher zu machen (Instrument 4). Zudem wurden 5.079 sozialpädagogischen Fachkräften Kompetenzen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) vermittelt (Instrument 2).
- Mit Projekten, die den Unternehmensgeist und die Gründungsbereitschaft von Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschulen stärken, wurden 3.006 Personen erreicht (Instrument 6). Zudem wurden 1.386 innovative Gründungen durch die Vergabe von Stipendien und ergänzende Qualifizierungsangebote unterstützt (Instrument 5).

### Förderschwerpunkt B

- Insgesamt profitierten im Zeitraum 2015 bis 2021 5.569 benachteiligte Menschen von einer ESF-geförderten Maßnahme zur Stärkung ihrer beruflichen und sozialen Inklusion. So nahmen an Projekten zur Qualifizierung, Beschäftigung und sozialpädagogischen Unterstützung von Drogenabhängigen und Suchtmittelgefährdeten 2.885 Frauen und Männer teil (Instrument 10). 1.477 Frauen und Männer wurden mit Projekten der beruflichen Förderung von Menschen mit Behinderungen erreicht (Instrument 11).
- An Projekten, die im Zusammenhang mit den Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit der Berliner Bezirke stehen, nahmen 5.726 Personen teil (Instrument 13 neu). Bei den Projekten handelt es sich zum einen um innovative lokale Modellprojekte zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit (PEB) und zum anderen um Kleinprojekte, die lokale Zielgruppen organisieren und vernetzen und so zur Förderung des lokalen sozialen Zusammenhalts in den Berliner Stadtbezirken beitragen (LSK).

### Förderschwerpunkt C

- Bis Ende 2021 wurden 35.409 unter 25-Jährige beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung unterstützt. Hiervon waren 18.531 Schülerinnen und Schüler, die über Berufe und Berufsfelder informiert und so auf die Wahl eines Ausbildungsberufs vorbereitet wurden (Instrument 16).
- 9.727 Schülerinnen und Schüler der IBA-Klassen der beruflichen Schulen wurden durch ein Praktikum und eine betriebspädagogische Begleitung auf die Aufnahme einer Berufsausbildung vorbereitet (Instrument 17).
- Mit Hilfe des ESF konnten 3.971 unter 25-Jährige an einem Freiwilligendienst teilnehmen (Freiwilliges Ökologisches Jahr, Jugend-Freiwillig-Kultur). Die Teilnahme soll die berufliche Flexibilität der jungen Menschen erhöhen und ihnen die Orientierung für den weiteren Bildungsweg erleichtern.
- 9.777 Arbeitslose nahmen in den Jahren 2015 bis 2021 an Weiterbildungsprojekten teil, um ihre Chancen auf eine Eingliederung in den Arbeitsmarkt durch den Erwerb von beruflichen Qualifikationen oder das Nachholen von Schulabschlüssen zu verbessern (Instrument 20 neu).

## Förderschwerpunkt E (REACT-EU-Initiative):

- Mit dem 2021 neu in das Programm aufgenommenen Förderschwerpunkt E wurden 1.774 Schülerinnen und Schüler erreicht. Der Großteil von ihnen nahm an Ferienschulen teil, um Lernrückstände aufzuholen, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden.
- Mit Förderung aus dem ESF wurden im Herbst 2021 zwei neue Unterkunftsmöglichkeiten geschaffen, die obdachlosen Menschen rund um die Uhr zur Verfügung stehen und sie beim Zugang zu weiteren Hilfsangeboten unterstützen (Instrument 36).
- Für Gruppen, die von den sozialen Folgen der Pandemie besonders betroffen sind, wurden Angebote der mobilen Stadtteilarbeit aufgebaut (Instrument 37).

## Projektbeispiele

### Förderschwerpunkt A – Projektbeispiel: Berliner Startup Stipendium

„Stadt der Zukunft“ lautet das Motto der Berliner Hochschule für Technik, denn das an der Hochschule angesiedelte Berliner Startup Stipendium unterstützt Absolventinnen und Absolventen bei der Weiterentwicklung nachhaltiger Gründungsideen bis zur Marktreife. Das Projekt unterstützt dabei eine Vielfalt von Gründungsideen - das Spektrum ist dabei so unterschiedlich, wie die verschiedenen Fachbereiche der Hochschule. Dabei arbeiten die Stipendiatinnen und Stipendiaten stets mit einer Mentorin oder einem Mentor.

Durch das Stipendium ermöglicht es der ESF, Gründungsideen zu finanzieren, ohne dass die Gründenden Schulden machen oder Unternehmensanteile abgeben müssen. Ein Unternehmen aufzubauen und Arbeitsplätze zu schaffen für eine moderne, nachhaltige Stadt der Zukunft, kommt dabei dem Standort Berlin zugute.



©Elli Strauven-Dejean

### Förderschwerpunkt B – Projektbeispiel: Cooperative Mensch

Bei Cooperative Mensch können Menschen mit Behinderung in einem geschützten Raum einen Beruf erlernen und die alltäglichen Betriebsabläufe direkt im Unternehmen mitgestalten. Die Ausbildung endet mit dem Erwerb des bundesweit anerkannten IHK-Berufsabschlusses „Fachpraktikerin Hauswirtschaft“ bzw. „Fachpraktiker Hauswirtschaft“. Dabei lernen die Auszubildenden alle Tätigkeiten für den vollzeitlichen Einsatz in Wohnheimen oder Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung.

Des Weiteren ermöglicht das Projekt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sich von den gängigen Strukturen der beruflichen Rehabilitation zu lösen. So erfahren sie eine gewisse Flexibilität, eine individualisierte Ausbildung zu absolvieren. Während der Ausbildung ist auch eine eins-zu-eins-Betreuung möglich.



© Andi Weiland

## Förderschwerpunkt C – Projektbeispiel: Freiwillige Soziale Jahr im Bereich Kultur (FSJ Kultur)

Das Freiwillige Soziale Jahr im Bereich Kultur (FSJ Kultur) ist ein Lebensabschnitt, der für junge Menschen sehr oft den weiteren Lebensweg entscheidet. Ehemalige Freiwillige übernehmen die Betreuung der jüngeren Generation, um ihre eigenen positiven Erfahrungen weiterzugeben. Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V. (LKJ) macht in den von ihnen verantworteten Bildungsseminaren nicht nur Angebote zur eigenen künstlerischen Praxis, sondern ermöglicht den Freiwilligen auch, Inhalte und Methoden u. a. aus der Demokratiearbeit oder Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen.



© Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V.

### Weitere Informationen zum ESF

[www.berlin.de/esf](http://www.berlin.de/esf)

### Kontakt:

[esf@senweb.berlin.de](mailto:esf@senweb.berlin.de)

